

Start mit sieben Teams auf Landesebene

Am Wochenende beginnt die Tennissaison: Mehrere Mannschaften treten nach Aufstiegen in höheren Spielklassen an

VON MANUEL BRANDENSTEIN

ALTKREIS MÜNDEN. Gleich mit vier Aufsteigern aber ohne den erwarteten Regionalligisten beginnt die heimische Tennis-Szene am Wochenende die neue Saison. Zwei Teams des Mündener TC gehen nach ihrem Aufstieg in neuer Umgebung an den Start; hinzu kommt die U18-Jugend in Staufenberg, die es in die Gruppenliga schaffte und die Damen 40 des TC Staufenberg, denen erstmals der Sprung in die Verbandsliga gelang.

OBERLIGA

Herren 55: Die MTC-Herren erreichte die Nachricht vom Aufstieg in die Oberliga erst vor wenigen Wochen. Das Team aus Wilhelmshaven hatte seine Teilnahme zurückgezogen, sodass die Mündener als Landesliga-Vizemeister nachrückten durften. Damit einher ging die vorgeschriebene Aufstockung der Mannschaft von vier auf sechs Akteure. Neu hinzu kamen Karl-Heinz Scheinhütte, Dieter Schacht und Helmut Husacek. „Das ist wirklich witzig“, meint Mannschaftskapitän Anton Polzer, „wir sind jetzt eigentlich wieder jene Mannschaft, die vor 30 Jahren mit dem Tennis begann.“ Polzer, Scheinhütte und Husacek hatten zuvor für die TSG Münden Landesliga-Fußball gespielt.

Die Nummer eins im Team ist Gerd Lettau. Er sieht den MTC in der Dreier-Liga gegen Westend Hameln und TC Ottersberg als Außenseiter, meint aber: „Wir machen uns aus der Oberliga einen Riesenspaß.“ Dennoch: Geht man nach den Leistungsklassen der einzelnen Spieler, so ist die Konkurrenz in der höchsten niedersächsischen Spielklasse

wohl stärker zu bewerten. Auftakt: Sonntag, 11 Uhr, bei Westend Hameln.

LANDESLIGA

Damen 40: Von den heimischen Teams am zweithöchsten eingestuft, sind die Damen 40 des MTC. Die Mannschaft brachte das Kunststück fertig, in den vergangenen beiden Jahren jedes Mal aufzusteigen. Ein erneuter Durchmarsch in die Oberliga ist aber wohl nicht zu erwarten, meint auch Teamkapitänin Christiane Jünger. Das Ziel sei der Klassenerhalt.

Die Landesliga ist mit acht Mannschaften stark aufgestellt. Schwierig wird die Situation für die Mündenerinnen auch deshalb, weil beide Spitzenmannschaften des Vorjahres weiter dabei sind. So hat Meister HTV Hannover bereits zum zweiten Mal auf den Aufstieg verzichtet. Hinzu kommt Vizemeister TV Letter sowie die Teams aus Barsinghausen, Godshorn, Sassenburg, Stadthagen und Aufsteiger DT Hameln. Auftakt: Sonntag, 14. Mai, bei RW Barsinghausen.

VERBANDSLIGA

Herren 30: Hier stellt der MTC eine gestandene Mannschaft, die erneut einen Mittelfeldplatz anstrebt. „Wir wären zufrieden, wenn es ähnlich wie in der vergangenen Saison lief“, meint Mannschaftsführer Jörg Klocke. Die aus sieben Mannschaften bestehende Liga wurde etwas durcheinander gewirbelt. So kam der ESV Wolfenbüttel neu hinzu und der Göttinger TC stieg aus der Verbandsklasse auf. Stark einzuschätzen sein dürfte der aus der Oberliga abgestiegene TK Sarstedt. Innerhalb der Mündener



Sie spielen am höchsten: Gerd Lettau und die Herren 55 des MTC.

Mannschaft gibt es übrigens eine neue Nummer eins: Tobias Heyer, zugleich neuer Vorsitzender des MTC, schob sich von der dritten Position nach vorne. Hinzu kommen die Brüder Carsten und Martin Jünger. Auftakt: Sonntag, 9 Uhr, bei Blau-Weiß Einbeck.

Damen 40: Zum ersten Mal treten die Damen des TC Staufenberg in der zweithöchsten hessischen Spielklasse an. „Das ist alles Neuland für uns. Wir können nur versuchen mitzuhalten“, gibt sich Staufenbergs Nummer eins, Ute Kaldaue, zurückhaltend. Schon der Klassenerhalt wäre ein tolles Ergebnis. Im Gegensatz zur Vorsaison gibt es nun auch wieder ein Derby, denn

ebenfalls aufgestiegen ist der Tuspo Rengershausen. Favorit könnte der letztjährige Vizemeister SG Dietzenbach und Hessenliga-Absteiger BW Bad Soden sein. Personell hat sich im Staufenberger Lager nichts geändert. Auftakt: Sa., 13. Mai, 14 Uhr, gegen Bad Soden.

VERBANDSKLASSE

Damen 50: Der Vizemeister des Vorjahres gibt sich weiter ehrgeizig. Nach Einschätzung von Mannschaftsführerin Brigitte Balzer könnte es aber sein, dass das Niveau in der Sechser-Liga weiter gestiegen ist. Besonders zu beachten ist wohl Blau-Weiß Duderstadt, das in der vergangenen Serie bei den Damen 40 eine gute

Rolle spielte und nun in die höhere Altersklasse gewechselt ist. Hungrig auf Erfolge dürften auch der TC Northeim und der SC Schoningen sein. Beide stiegen aus der Verbandsliga ab, wo sie zuletzt ohne einen Sieg geblieben waren. „Wir haben diesmal eine starke Staffel erwischt, wollen aber erneut das Bestmögliche herausholen“, blickt Balzer voraus, die auf Position zwei gesetzt ist. An der Spitze steht Almuth Götz vor Balzer, Marion Selmigkeit und Astrid Schrader. Auftakt: Sonntag, 9 Uhr, gegen Hötzumer SV.

Herren 65: Dem TuS Schededörfer bleibt nur noch seine Bezirksliga-Meistermannschaft. Abhanden gekommen ist dem Verein seine Herren 70, die in die Regionalliga aufgestiegen war. Sie hatte sich vor der Saison 2016 durch drei Spieler des TSC Göttingen verstärkt und nun ging das Team den umgekehrten Weg: Die Spielgenehmigung für die Regionalliga wurde auf den TSC übertragen, für den nun auch Horst Petzold und Werner Rauch antreten. Die Herren 65 des TuS 04 – mit ihrem Neuzugang Manfred Messerschmidt (Göttingen) – nehmen die Verbandsklasse in Angriff. Die Nummer eins stellt Wolfgang Krumbein vor Rolf Kulle, Wolfgang Brunner und Kurt

Winkelbach. Mannschaftsführer: Wolfgang Achtermeier. Auftakt: Samstag, 15 Uhr: TuS 04 - Jahn Wolfsburg.

JUGEND

Seit gut einem Jahr bildet der TC Staufenberg gemeinsam mit Blau-Weiß Kassel und dem CSK Kassel eine sogenannte Medenspielgemeinschaft. Gleich die erste Saison war von Erfolg gekrönt: Völlig überraschend stieg die U18 als jüngste Mannschaft in die landesweite Gruppenliga auf. Zum Team der erst 13 und 14 Jahre alten Jungen gehören die Staufenberger Frode Neumann und Nico Heinemann. Neu ist Henry Dornbusch. Der Oldenburger besucht das Sportinternat in Bad Sooden-Allendorf. Außerdem dabei die Kasseler Melvin und Morris Arndt. Der neue Staufenberger Jugendwart Kai Neumann erwartet hochklassiges Jugendtennis und würde sich über Zuschauer freuen. Los geht es für das Gruppenligateam am Samstag um 9 Uhr in Landwehrhagen gegen Blau-Weiß Hünfeld.



Schaffen den Aufstieg: Morris Arndt, Melvin Arndt (stehend v.l.), Lele Machold und Frode Neumann.

Foto: privat

Foto: Mai